

Betreff: Artikel vom 14./15. Februar 2026 in der Norddeutschen: „Neue Strandlust“ Thema im Beirat

Leserbrief:

Die Visualisierung der geplanten Bebauung ist wie bei Bauplanungen üblich „hübsch“ anzuschauen. Sie hat mit dem geänderten Entwurf, im Artikel als „Weiterentwicklung“ beschönigt, hinsichtlich der äußeren Gestaltung - auch der Höhe - wenig gemeinsam. Der gastronomische Anteil am Bauvolumen wurde drastisch reduziert, die Höhe der Gebäude heraufgesetzt. Diese überragen nun sogar den First des oberhalb des Strandlustgeländes befindlichen Gebäudes auf dem Gelände der ehemaligen Sparkasse. Die Vegesacker werden keinesfalls die in der Zeitungsdarstellung gezeigten idyllischen Zustände genießen können. Die im Artikel erwähnten Sozialwohnungen werden gemäß der Aussage des Bremer SPD-Vorsitzenden Falk Wagner in einer Sitzung der Baudeputation als „Auffangbecken für die Grohner Düne“ benötigt. Jeder Einwohner, jeder Besucher des Bremer Nordens sollte die Weserpromenade im jetzigen Zustand genießen, solange es noch geht.

Volker Osthus
Rohrstraße 31
28757 Bremen
Tel. 0160 93530393